

Ulrich Otto, Seniorenengagementschaften

Perspektiven der Sozialpolitik

Ulrich Otto

Senioren- genossenschaften

Modell für eine neue
Wohlfahrtspolitik?

Leske + Budrich, Opladen 1995

ISBN 978-3-322-95791-7 ISBN 978-3-322-95790-0 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-322-95790-0

© 1995 by Leske + Budrich, Opladen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

	A Einleitung	1
1	Einführung	1
2	Fragestellung und Aufbau der Arbeit	8

	B Seniorenengossenschaften	
	Programmatik, Institutionalisierung und konkrete Arbeit	15

1	Programmatik - im Kontext der Seniorenselbsthilfe	15
1.1	Zur Charakteristik programmatischer Bestimmungen	15
1.2	Bezugspunkt Selbsthilfe: Bedarf und Ressourcen	18
1.3	Bezugspunkt dienstbezogener Bedarfsausgleich: Funktionsbereiche	26
2	Institutionalisierung und konkrete Arbeit	35
2.1	Rahmenbedingungen des Landesmodellprogramms	35
2.2	Zur Wahl und Gestaltung der Institutionalisierungsform	37
2.3	Aspekte der Organisationsentwicklung	43
2.4	Aktivitäten im Feld sozialer Dienstleistungen	52
2.5	Das Konzept Zeitgutschrift und seine konkrete Ausgestaltung	57
2.5.1	Konzepte mit unterschiedlichen Zielen	57
2.5.2	Wie läßt sich Selbsthilfe und Solidarität konkret verregeln?	61

	C Innovationslinien der Altenpolitik im Kontext der internationalen Diskussion - am Beispiel Pflege	69
--	--	-----------

1	Zum Interpretationsansatz des Welfare mix	71
2	Die Agenda wohlfahrtspolitischen Umbaus	76
2.1	Das Konzept des Enabling state	76
2.2	Marktorientierung im Wohlfahrtssektor	80
2.3	Politik des informellen Sektors	91
2.4	Umbau sozialer Dienstleistungen	103
2.4.1	Flexiblere Formen der Dienstleistungsproduktion	105
2.4.2	Interaktion mit statt Ausnutzung von informellen Unterstützungsnetzwerken	107
2.4.3	Private Verantwortung im Kontext neuen organisierten Pluralismus?	113
2.4.4	Integrierte Steuerung fachlicher und wirtschaftlicher Aspekte	114
2.5	Politik der Freiwilligenarbeit	115
3	Zusammenfassung und Bewertung	123

D	Differenzierung und Neuformatierung sozialer Altenarbeit am Beispiel Seniorengenossenschaften	125
1	Engagement zwischen Selbsthilfe, Ehrenamt, Bürgerinitiativen und Staatstätigkeit	127
1.1	Selbstorganisation und autonome Gestaltung	127
1.2	Institutionalisierung und Rollen zwischen Selbsthilfe, Ehrenamt und Bürgerinitiativen	129
1.3	Neuer Typus bürgerschaftlicher Verantwortungsübernahme	133
2	Seniorengenossenschaften als Dienstleistungsinstitution	137
2.1	Substitution	140
2.2	Diensteausweitung	147
2.3	Qualitätsverbesserung	153
2.4	Dunkelziffer-Überwindung und Inanspruchnahme	159
2.5	Nullsummenspiel/Dienstleistungssicherung	165
2.6	Konkurrenz im informellen Sektor	165
3	Rekrutierungsfunktion	167
3.1	Zwischen Selbstbezug und Hilfe für Andere	169
3.2	Zum Stellenwert von Anreizen und Gratifikationen	176
3.3	Zeitgutschrift und Anreizfunktion	180
4	Befähigungsfunktion zwischen Qualifizierung und Sozialmanagement	188
5	Gelegenheitsstruktur zum Tätigwerden	193
5.1	Arbeit und Aktivität als klassische gerontologische Bezugspunkte	193
5.2	Rahmenbedingungen für Arbeit und Aktivität im Alter	196
5.3	Dimensionen individueller Bedeutung und Ausgestaltungskonsequenzen	200
5.4	Vorschläge und Zukunftsüberlegungen im Kontext übergeordneter Sozialpolitik	205
6	Altenarbeit als multiple Netzwerkintervention	207
6.1	Zum seniorengenossenschaftlichen Diskurs der Herausforderung durch Netzwerkumbrüche	208
6.2	"Hilfe" im Licht sozialer Netzwerk- und Unterstützungstheorien	210
6.3	Netzwerkintervention	217
6.3.1	Netzwerkintervention auf der Ebene informeller Bezüge	219
6.3.2	Netzwerkorientierung formeller Hilfesysteme	237
6.3.3	Netzwerkorientierung als ökologische Intervention	243
6.4	Zur Ambivalenz von Netzwerkförderung	245

7	Infrastrukturentwicklung, kollektive Kapitalbildung und individuelle Ansparoption	250
8	Widersprüchliche Elemente und Probleme einer Perspektive wohlfahrtspolitischer Modernisierung	255
8.1	Ressourcenorientierung, soziale Prävention, Solidarität und Infrastruktur als Leitvorstellungen und Politikziele	256
8.2	Universalisierung und Gruppenbezug	262
8.3	Normalisierung und Defizitbezug	266
8.4	Funktional diffuse oder spezialisierte Aufgaben	270
8.5	Professionelle und sozialpolitische Handlungsorientierungen	271
8.6	Sozialpolitische Verteilungshorizonte - neue Spaltung?	276
	Literatur	288